

Belgard-Polziner Kreisblatt

No. 69

Mittwoch, den 6. September

Erscheint

Jeden Mittwoch und Sonnabend Vormittag.
Der Abonnementspreis beträgt 15,00 Mark
vierteljährlich bei der Expedition d. Bl.
sowie bei allen Postanstalten.



1922

Siebzigster Jahrgang.

Inserate

werden mit 3,00 Mk. die einspaltige Petit-
zeile oder deren Raum berechnet und bis
Dienstag oder Freitag mittags 12 Uhr
erbeten.

Ämtlicher Teil.

Der Herr Regierungspräsident hat mir auf meinen
Antrag hin einen Urlaub vom 4. bis 9. September bewilligt
und mit der Vertretung den Kreissekretär Krahnke beauftragt.
Belgard, den 5. September 1922.

Der komm. Landrat.
Dr. Janzen.

Verbot des Verfütterns von Brotgetreide.

Brotgetreide, auch gequetscht, geschrotet oder
sonst zerkleinert, sowie Mehl aus Brotgetreide darf
nicht verfüttert oder zur Bereitung von Futtermehl
verwendet werden.

Ausnahmen von diesem Verbot können außer
der Reichsgetreidestelle auch die Ortspolizeibehörden
zulassen, sofern das Brotgetreide und Mehl zur
menschlichen Ernährung nicht geeignet ist.

Zu widerhandlungen werden mit Gefängnis
bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu
500 000.— Mark oder mit einer dieser Strafen
geahndet.

Ich ersuche die Polizeibehörden, darauf zu
achten, daß das Verbot im § 44 des Gesetzes über
die Regelung des Verkehrs mit Getreide aus der
Ernte 1922 vom 4. Juli 1922 (RGBl. S. 537
und 549) auf das Genaueste durchgeführt wird.

Belgard, den 18. August 1922.

Der komm. Vorsitzende des Kreis Ausschusses.
Dr. Janzen, Regierungs-Ärzt.

Betrifft

Preisausschüsse zur Ermittlung der Kartoffelpreise und Abschluß von Lieferungsverträgen zur Versor- gung der Bevölkerung mit Kartoffeln.

1. In vielfachen Besprechungen, die seitens des Reichs-
ernährungsministers mit den Vertretern der Landwirtschaft
des Handels, der landwirtschaftlichen Genossenschaften, der
Konsumgenossenschaften, des Deutschen Städtetages und an-
derer Interessenten im Beisein der zuständigen Behörden über
die Regelung der Kartoffelversorgung für das kommende
Wirtschaftsjahr abgehalten sind, haben sich die in Frage

kommenden Vertragskontrahenten, nämlich einerseits die Er-
zeugergenossenschaften und der nicht organisierte Großgrund-
besitz, andererseits die Verbrauchergenossenschaften, die Kom-
munalverbände und der Handel bereit erklärt, auf breiter
Basis **freiwillige** Lieferungsverträge abzuschließen, um auf
diese Weise den Bedarf der Bevölkerung mit Kartoffeln nach
Möglichkeit zu decken.

2. Hinsichtlich der Lieferfristen ist in Aussicht genom-
men, daß $\frac{2}{3}$ der Lieferungen bis zum 15. November 1922
und $\frac{1}{3}$ im Frühjahr 1923 ausgeführt werden soll. Im
Interesse der schnellen Abwicklung der Verträge soll der
ordentliche Rechtsweg ausgeschlossen und eventuelle Streitig-
keiten von einem noch zu bestimmenden Schiedsgericht erledigt
werden. Im übrigen sollen die Geschäftsbedingungen für den
deutschen Kartoffelhandel (Berliner Vereinbarungen 1921)
maßgebend sein.

3. Es ist ferner vereinbart worden, daß als Preis
derjenige Marktpreis zu gelten hat, der am Verladetage von
der Berliner Kartoffel-Notierungskommission als Erzeuger-
preis für den betreffenden Erzeugerbezirk notiert ist. Beim
Abschluß von Lieferungsverträgen zwischen den Kontrahenten
würden hierzu entsprechende Handelszuschläge treten. Hier-
durch ist in klarer Weise zum Ausdruck gebracht, daß den
Lieferungsverträgen nicht ein von der Berliner Notierungs-
kommission einheitlich für das ganze Reichsgebiet festge-
setzter Einheitspreis zu Grunde gelegt werden soll, sondern
daß vielmehr für jeden Erzeugerbezirk ein besonderer Preis
von der jeweils zuständigen Notierungskommission zu notieren
ist, der von der Berliner Kommission registriert wird. Diese
Preisregelung hat zur Voraussetzung, daß in Berlin und
an den wichtigeren Marktplätzen, z. B. Königsberg, Stettin,
Breslau, Hannover, Frankfurt a. M., Köln, Notierungs-
kommissionen für Kartoffeln gebildet werden, die mindestens
einmal wöchentlich zusammentreten und auf Grund der Markt-
lage Notierungen vornehmen. Diese Notierungskommissionen
ersuchen wir, die Minister für Handel und Gewerbe und für
Landwirtschaft, Domänen und Forsten nach Benehmen mit der
Handels- und Landwirtschaftskammer zusammenzusetzen und
je $\frac{1}{3}$ aus Vertretern des Handels, der Landwirtschaft und
der Verbraucher. Wenn auch bisher in den Notierungs-
kommissionen Verbraucher nicht vertreten sind, muß doch

Betr. Maul- und Klauenseuche.

Die Maul- und Klauenseuche in dem Viehbestande des Gutes Dimkühlen bei Schmenzin ist seit länger als 3 Wochen abgeheilt. Die vorschriftsmäßig angeordnete Desinfektion ist ordnungsmäßig durchgeführt und vom Kreistierarzt abgenommen worden. Die Sperrmaßregeln werden aufgehoben.

Belgard, den 1. September 1922.

Der k o m m. L a n d r a t.

Reisegepäck von russischen Staatsangehörigen.

Die Herren Amtsvorsteher des Kreises ersuche ich, mir bis zum 10. d. Mts. zu berichten, ob sich dort noch zurückgelassenes Gepäck von russischen Staatsangehörigen oder der Erlös für veräußertes Gepäck russischer Staatsangehöriger befindet.

Fehlanzeige ist nicht erforderlich.

Belgard, den 31. August 1922.

Der k o m m. L a n d r a t.

Erhöhung der Rehrlohnrate.

Mit Rücksicht auf die fortschreitende Teuerung und die Erhöhung der Gesellenlöhne ist eine abermalige Erhöhung der Rehrlohnrate notwendig geworden. Die Bezirkschornsteinfegermeister des Kreises sind daher berechtigt, vom 1. August d. Js. ab zu den Sätzen der Rehrlohnrate vom 13. Juli d. Js., Kreisblatt Nr. 55 von 1922, folgende Zuschläge zu erheben:

- a) für die Stadt Belgard und Polzin 75 %,
- b) für das platte Land 100 %.

Die Magistrate sowie die Herren Guts- und Gemeindevorsteher des Kreises ersuche ich, diese Erhöhung der Rehrlohnrate sofort zur Kenntnis der Hauseigentümer zu bringen.

Belgard, den 2. September 1922.

Der k o m m. L a n d r a t.

Abortverhältnisse auf dem platten Lande.

Die noch mit Erledigung meiner Verfügung vom 5. Juli d. Js. — R. 1231 — rückständigen Herren Amtsvorsteher und Landjäger werden an schleunige Berichterstattung erinnert.

Belgard, den 3. September 1922.

Der k o m m. L a n d r a t.

Die von der freien Stadt Danzig zum Verkehr zugelassenen Kraftfahrzeuge sind, da Danzig dem Internationalen Abkommen über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 11. Oktober 1909 noch nicht beigetreten ist, in verkehrspolizeilicher Hinsicht in Deutschland wie jedes andere ausländische Kraftfahrzeug ohne internationalen Fahrausweis nach den Bestimmungen unter Abschnitt D der Verordnung über den internationalen Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 21. April 1910 (Reichsgesetzblatt Seite 640) zu behandeln.

Berlin W. 9, den 1. August 1922.

Zugleich im Namen des Ministers des Innern:

Der Minister für Handel und Gewerbe.

Im Auftrage: gez. Unterschrift.

Veröffentlicht.

Belgard, den 3. September 1922.

Der k o m m. L a n d r a t.

Nach der Bauordnung für das platte Land des Regierungsbezirks Köslin vom 1. November 1921 hat gemäß 4b der Bauherr zum Gebrauchsabnahmetermine auf Verlangen der Ortspolizeibehörde eine Bescheinigung des Bezirkschornsteinfegermeisters über die Benutzbarkeit der Schornsteine und Feuerungsanlagen beizubringen. Ich ersuche die Ortspolizeibehörden anzuweisen, in jedem Falle bei Gebäuden mit Feuerungsanlagen eine Bescheinigung des

Bezirkschornsteinfegermeisters zu verlangen und zwar bei Bauvorhaben, bei denen eine vorschriftsmäßige Anlage der Schornsteine usw. nicht ohne weiteres gesichert erscheint und bei heiztechnisch schwierigen Anlagen schon zum Gebrauchsabnahmetermine, bei den übrigen minder feuergefährlichen Bauanlagen spätestens einhalb Jahr nach Fertigstellung des Baues, also etwa nach der ersten Rehrung des Schornsteins durch den Bezirkschornsteinfeger.

Köslin, den 16. Juni 1922.

Der Regierungspräsident.

In Vertretung: gez. Berthold.

Veröffentlicht.

Belgard, den 4. September 1922.

Der k o m m. L a n d r a t.

Der Unterzeichnete ist vom 7.—13. September beurlaubt. Im Innendienst wird er von dem Katastersekretär Kasiske vertreten. Messungen können in dieser Zeit nicht ausgeführt werden.

G a u h l, Katasterkontrollleur.

Inseratenteil. Bekanntmachung.

In unser Genossenschaftsregister ist heute bei dem Beamten Wohnungsverein in Polzin, e. G. m. b. H. Polzin, folgendes eingetragen worden:

Der erste Satz des § 3 der Satzung (Eintrittsgeld) und § 4 der Satzung (Beendigung der Mitgliedschaft) sind abgeändert.

Polzin, den 28. August 1922.

Amtsgericht.

Haut- und Bleichcreme, „Marke Morgenstern“.

Schnell und sicher wirkendes Mittel gegen

Sommersprossen,

genannt die „Wundersalbe“.

Parfümerie Morgenstern, Frankfurt a. M. Schließfach 47.
Zu hab bei Paul Laschkowsky, Friseur, Belgard, Dorfstraße 14.

Strohflächse

laufen wir als Beauftragte für die in die Flachsverförmung zusammengeschlossenen Schließischen Spinner, Weber und Röhler und gewähren Ablieferung von erstklassigen Webwaren zu Fabrikpreisen

F. Läser, P. Rehbein,

am hohen Tor,

Telephon Nr. 160

Zurückgekehrt.

Dr. Fischer,

Facharzt für Ohren,

Nase, Hals u. Lungen,

Stettin, Am Königstor 8.

— Privatklinik —

Reihe f. Kapute und gute

Nähmaschinen, Räder

300—5000 Mk.,

Gestelle, Seile

hohe Preise. Preisangebote

D. P. 1976 an die Geschäft

dieses Blattes.

Bekanntmachung.

Mit Gültigkeit vom 10. September 1922 werden die Sätze für den Gütertarif erhöht.

Nähere Auskunft erteilen die Stationen unserer Bahnen.

Alembahn

Köslin-Köblitz-Belgard.

Reff.

Metallbetten

Stahlmatr., Kinderbetten

dir an Fritz. Kat. 53 L frei.

Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.).

Redaktion, Druck und Verlag Gustav Klemp Nachf., Belgard.